

civitates in das Umland, den *contado*, wurde nicht zuletzt durch die vom Herrscher gewährten wirtschafts- und handelspolitischen Vorteile gefördert. Daß es im Zuge der Abgrenzung territorialer Einflußsphären auch zu Rivalitäten unter den Städten selbst kommen konnte, wird durch die bereits um die Mitte des 11. Jahrhunderts bezeugten militärischen Auseinandersetzungen zwischen Pisa und Lucca¹⁷⁰ verdeutlicht.

Es lag auf der Linie der von Heinrich IV. verfolgten Politik, wenn er die in ihrer Tendenz vornehmlich gegen die markgräfliche Herrschaft gerichteten Freiheitsbestrebungen der erwähnten oberitalienischen Städte unterstützte. Die in den kaiserlichen Privilegien zugestandenen Rechtstitel lassen in Umrissen die Entstehung eines besonderen Rechtes¹⁷¹ für die Stadtbewohner erkennen, das sowohl die Belange des Persönlichkeitsschutzes als auch des Besitzes regelte. Die Beziehungen des salischen Königtums zu den Städten erhielten insofern eine neue Qualität, als dem Herrscher die Stadtbewohner als unbeschränkt rechtsfähige Bürger (*cives*) – und nicht als herrschaftlich gebundene Leute (*homines*) – gegenübertraten. Die Quellen lassen jedoch auch erkennen, daß in dieser frühen Phase kommunaler Entwicklung Auseinandersetzungen innerhalb der Bürgerschaft über den einzuschlagenden politischen Kurs nicht ausblieben¹⁷². Diese wurden veranlaßt oder doch überlagert von den durch den sog. Investiturstreit heraufbeschworenen Kämpfen zwischen dem salischen Königtum und dem gregorianischen Lager, die aufgrund ihrer Parteinahme für Gregor VII. in besonderer Weise den Herrschaftsbereich der Markgräfin Mathilde betrafen. So scheint Heinrich IV. in Lucca wie in Mantua besonders unter der breiten Volksmasse, dem *populus minor*¹⁷³, Anhang gefunden zu haben. Doch dürfte sich ein politischer Kurswechsel in den erwähnten Städten schwerlich ohne Beteiligung der jeweiligen Füh-

rum [wie Anm. 116] S. 105 ff. Nr. 6). Rivalta war zwei Jahre zuvor von den Mantuanern niedergebrannt worden (siehe unten S. 547 mit Anm. 177). Heinrich V. verzichtete hier ausdrücklich auf die Anlage neuer Befestigungen: *nulum castrum, seu edificium a me vel meis successoribus extruatur* (S. 106).

170) Vgl. hierzu SCHWARZMAIER, Lucca (wie Anm. 10) S. 258 f.; HAVERKAMP, Städte (wie Anm. 17) S. 198.

171) Vgl. zu dieser Entwicklung LEICHT, I diplomi (wie Anm. 8) S. 5 f.

172) Bürgerkriegsähnliche Auseinandersetzungen zwischen *populus* und *nobilitas* in Lucca erwähnt Rangerius, Vita metrica V. 4547 ff. (wie Anm. 13) S. 1252.

173) Rangerius, Vita metrica V. 5251-53 (wie Anm. 13) S. 1266. Dem Bericht des Rangerius zufolge war es gerade der *populus minor*, auf den sich der von Heinrich IV. eingesetzte Bischof Petrus gestützt hat.